

# Jeder Mensch hat eine Geschichte

Verdi-Ortsverein im Landkreis Cuxhaven ehrt Gewerkschaftsjubilare für langjährige Treue / Einblick in Biografien

LÜDINGWORTH. „Mit Euch bekommt Verdi ein Gesicht“, sagte Kornelia Knieper, stellvertretende Geschäftsführerin vom Verdi-Bezirk Bremen-Nordniedersachsen, und betonte: „Die Gewerkschaft lebt von ihren Mitgliedern und geballter Solidarität.“

Die Gewerkschaft hatte ihre Jubilare aus dem Landkreis zur Ehrung eingeladen. Gefeiert wurde im Norddeutschen Hof in Lüdingworth. Die Vorsitzenden des Ortsvereins, Alexandra Harrer und Dirk Heitmann, sowie Kornelia Knieper freuten sich, viele Gewerkschaftsmitglieder für ihre langjährige Treue in einem würdigen Rahmen ehren zu dürfen. So wurden 41 Gewerkschafter für 25-jährige, 47 für 40-jährige, 33 für 50-jährige, 23 für 60-jährige, sieben für 65-jährige und fünf für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt.

„Eine Durchschnittsehe in Deutschland dauert 14,7 Jahre“, zog Kornelia Knieper den Vergleich. „Wir dürfen heute Jubilare ehren, die uns sogar 70 Jahre die Treue gehalten haben. Eine Gewerkschaft lebt davon, dass sie Mitglieder hat, die ihr so lange die Treue halten. Die sich engagieren, auch mal streiten, aber dabei bleiben und zusammenhalten.“ Gerade die älteren Mitglieder hätten mit ihrem Engagement die Gewerkschaft zu dem gemacht, was sie heute ist, stellte Knieper heraus. Die Diplom-Soziologin ist selbst seit über 40 Jahren in der Gewerkschaftsarbeit tätig.

Jubilare aus allen möglichen Branchen und unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen erzählten von ihrem Eintritt in die Gewerkschaft und davon, in welchen Lebenssituationen sie sich damals befinden haben. Dabei skizzierten sie viele Jahrzehnte ihres Arbeitslebens und berichteten, welche Rolle die Gewerkschaft für sie gespielt hat.

So hat Stephanie Raster (45) bei der Stadtgärtnerei Cuxhaven Gärtnerin gelernt und später eine Ausbildung im Einzelhandel angehängt. „In 25 Jahren Gewerkschaft habe ich erfahren, dass im Notfall immer jemand da ist und dass Kollegialität und Gemeinschaft hier großgeschrieben werden wie kaum woanders.“

Renate Maaß (72) hält Verdi auch als Rentnerin die Treue. Sie war MTA und hat die Radiologie im Seehospital Sahlenburg geleitet. „Es war eine schöne Klinik, die man nie hätte schließen dürfen“, bedauerte sie. „Die Mitgliedschaft bei Verdi hat mir als Betriebsratsvorsitzende immer Unterstützung und Sicherheit gegeben.“

Über 25 Jahre lang ist Miriam Breuer (52) in der Gewerkschaft. Die studierte Sozialpädagogin arbeitet heute beim Paritätischen in Cuxhaven. „Die Mitgliedschaft in



Die Jubilarinnen und Jubilare der Gewerkschaft Verdi bei ihrer Ehrungsfeier im Norddeutschen Hof in Lüdingworth.

Foto: Tonn

der Gewerkschaft hat mir Sicherheit im Beruf gebracht und Unterstützung in arbeitsrechtlichen Fragen.“

Margrit Lagemann ist gebürtige Cuxhavenerin und seit 50 Jahren Mitglied in der Gewerkschaft. Die gelernte Einzelhandelskauffrau hat 35 Jahre im „coop“ in der Nordsteinstraße gearbeitet und es bis zur Marktleitung gebracht. Zuletzt hat die heute 77-jährige als Substitutin im damaligen „Für Sie-Markt“ in der Brockeswalder Chaussee gearbeitet. „Durch die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft hatte ich Halt; man fühlte sich, gerade als Betriebsratsmitglied, sicherer“, sagt sie.

70 Jahre war Ernst Butzke Mitglied in der Gewerkschaft. „Der Zusammenhalt mit den Leuten war hervorragend. Wir mussten kämpfen und uns zusammenraufen“, erzählt der 87-jährige. Er hat bis heute keinen Tag in seinem Gewerkschaftsleben bereut. Ernst Butzke arbeitete von 1950 bis 1959 bei Hebold. „Im zweiten Lehrjahr bin ich in die Gewerkschaft eingetreten“, erinnert er sich. „Nach neun Jahren bin ich beim Wasser- und Schiffsamt auf dem Tonnenleger ‚Neuerk‘ als Heizer angefangen. Zwei Jahre war ich als Springer tätig. Auf der Seefahrtsschule in Cuxhaven wurde ich dann zum Maschinisten ausgebildet. Unter anderem bin ich auf dem Lotsendampfer ‚Kersten Miles‘ gefahren. Nach nochmaligem Besuch der Seefahrtsschule erwarb ich mein CMA-Patent.“ 16 Jahre fuhr er auf dem Baggerschiff „Johannes Gehrs“, das in der Elbe für eine tiefere Fahrhinne sorgte. (jt)

## Die Jubilare der Gewerkschaft Verdi

### 70 Jahre Mitgliedschaft:

Klaus Bahlmann (Stade), Marieta Brandt (Cuxhaven), Ernst Butzke (Otterndorf), Ernst Müller (Cuxhaven), Heinrich Weseloh (Cuxhaven).

### 65 Jahre:

Erika Bohr (Cuxhaven), Klaus Brose (Cuxhaven), Joachim Brümmer (Hemmoor), Karl-Heinz Gonsior (Cuxhaven), Ingrid Riekers (Uetze), Walter Rothhoff (Geestland), Siegfried Vooth (Cuxhaven).

### 60 Jahre:

Günther Ahrens (Loxstedt), Manfred Bardehle (Lamstedt), Werner Brandes (Schiffdorf), Herbert Dargys (Cuxhaven), Klaus-Peter Dietze (Geestland), Hermann Gesch (Otterndorf), Wilhelm Gohlke (Cuxhaven), Wolfgang Groening (Cuxhaven), Manfred Hillemann (Cuxhaven), Rolf Kolster (Cuxhaven), Robert Krüger (Cadenberge), Herbert Lagemann (Cuxhaven), Dietrich Lohmeyer (Cuxhaven), Harald Maass (Cuxhaven), Günter Meyer (Hechthausen), Horst Milkert (Cuxhaven), Helga Naumann (Cuxhaven), Bringfriede Possing (Cuxhaven), Rudi Ristau (Geestland), Rolf Rosche (Schiffdorf), Rolf Tönnies (Cuxhaven), Harald Weiße (Cuxhaven), Karin Wenzel (Lamstedt).

### 50 Jahre:

Hermann Ahlf (Cuxhaven), Dieter Bäse (Geestland), Jakob Beer (Drochtersen), Robert Breuer (Otterndorf), Manfred Broschinski (Geestland), Bernd Clausen (Cuxhaven), Christine Dankert (Braunschweig), Egon Döscher (Cuxhaven), Albert Dummer (Cuxhaven), Karin Engelke (Cuxhaven), Günter Foth (Cuxhaven), Rolf Hunteburg (Hechthausen), Regine Hustedt (Cuxhaven), Wilfried Janßen (Geestland), Jürgen Jeltsch (Schiffdorf), Manfred Junge (Cuxhaven), Alfred Kottke (Ha-

gen im Bremischen), Margrit Lagemann (Cuxhaven), Rosemarie Lang (Wurster Nordseeküste), Petra Lorenzen-Adler (Cuxhaven), Heinz-Werner Müller (Cuxhaven), Gerd Pramor (Kraiburg a. Inn), Uwe Rademacher (Cuxhaven), Christina Rekow (Geestland), Jürgen Richter (Cuxhaven), Dieter Schaad (Cuxhaven), Bernd Schlüsselburg (Cuxhaven), Johannes Schmidt (Hemmoor), Susanne Schüller (Geestland), Holger Stobbe (Cuxhaven), Horst Straub (Cuxhaven), Klaus Zemke (Cuxhaven).

### 40 Jahre:

Uwe Backhaus (Cuxhaven), Rita Bau (Geestland), Hannelore Berndt (Cuxhaven), Renate Boe (Cuxhaven), Karin Bohlen (Cuxhaven), Ruth Braas (Neuenkirchen), Gerhard Johannes Butt (Cuxhaven), Silke Doescher (Steinau), Ulrike Duetsch (Geestland), Karina Ebert (Cuxhaven), Hartmut Ebs (Cuxhaven), Petra Fadel (Cuxhaven), Waltraut Grochowski (Schiffdorf), Silvia Grohens (Cuxhaven), Jutta Hacke (Hagen im Bremischen), Ingeborg Henning (Hemmoor), Gisela Henning (Otterndorf), Hans Hey (Wurster Nordseeküste), Pilar Hirsch (Cuxhaven), Edeltraut Hirschberg (Geestland), Gesa Höhne-Tillib (Mittelstenahe), Ingeborg Kleemann (Hamburg), Ursel Klinge (Cuxhaven), Werner Koop (Schiffdorf), Susanne Krause (Neuhaus), Hans-Hermann Mahler (Hagen im Bremischen), Folke-Sven Mehaux (Cuxhaven), Wilhelmine Meyer (Hagen im Bremischen), Isabell Neumann (Hemmoor), Uwe Ostmann (Ovelgönne), Jörg Puckhaber (Dreifsethe), Renate Randolph-Henkens (Schiffdorf), Khairy Rashwan (Beverstedt), Regina Riebe (Wurster Nordseeküste), Silke Rietzke (Cuxhaven), Elisabeth Romanski (Cuxhaven),

Reinhard Ruppelt (Cuxhaven), Anke Ruppelt (Cuxhaven), Anke Schlesinger (Loxstedt), Joachim Schuhmacher (Cuxhaven), Axel Störmer (Cuxhaven), Norbert Struve (Cuxhaven), Willi Thomas (Cuxhaven), Reiner Traeger (Hamburg), Sabine Trifunovic (Cuxhaven), Irmtraud Helene Mathilde Ucken (Cuxhaven), Hildegard Wermuth (Cuxhaven), Astrid Wollenweber (Otterndorf).

### 25 Jahre:

Rita Ausborn (Geestland), Sandra Becker (Cuxhaven), Mirian Breuer (Cuxhaven), Manfred Brinkmann (Loxstedt), Karin Burdorf (Geestland), Thomas Buß (Wurster Nordseeküste), Stefan Ellendt (Cuxhaven), Wolfgang Fitzon (Obernord), Jens-Holger Hermes (Cuxhaven), Heiko Hirsch (Cuxhaven), Ruth Hünken (Beverstedt), Ewald Katt (Himmelpforten), Jürgen Kusel (Cuxhaven), Ingrid Langstein (Beverstedt), Heinz-Joachim Lenz (Geestland), Cerstin Lindemann (Wurster Nordseeküste), Thomas Lüdtke (Cuxhaven), Renate Maass (Cuxhaven), Sabine Marga Macholl (Cuxhaven), Kerstin Monetha (Wurster Nordseeküste), Michael Pistor (Cuxhaven), Anja-Martina Pörschke (Cuxhaven), Stephanie Raster (Cuxhaven), Erich Reich (Wurster Nordseeküste), Marianne Ringshauser (Bremerhaven), Angelika Rönsner (Beverstedt), Eduard Scheike (Cuxhaven), Ramona Schröder (Bremerhaven), Elvira Schult (Otterndorf), Anja Schulz (Cuxhaven), Heike Schulz-Appiarus (Cuxhaven), Heiko Schweitz (Nordleda), Kirsten Seebeck (Hemmoor), Klaus-Dieter Seyen (Otterndorf), Birgit Völz (Cuxhaven), Kerstin von Ahn (Balje), Irmgard Wagener (Schiffdorf), Michaela Wagner (Nordleda), Heidi Wessel (Hagen im Bremischen), Christa Wienhold (Otterndorf), Elke Winter (Otterndorf).

## Aus der Region

Wartungsarbeiten

## Wesertunnel: Vollsperrungen vorgesehen

KREIS CUXHAVEN. Auf der Bundesstraße 437 im Bereich des Wesertunnels ist zwischen dem 17. und 21. Oktober mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Grund sind turnusmäßige Wartungsarbeiten im Tunnelbereich.

Neben den für den Verkehrsteilnehmer sichtbaren Einbauten wie Beleuchtung, Leiteinrichtung oder Lüftung - ist auch eine Vielzahl an „versteckten Einrichtungen“ vorhanden, die hard- und softwaremäßig gewartet, überprüft und justiert werden müssen.

Hierbei handelt es sich um Anlagen der Entwässerung, Spannungsversorgung, Verkehrslenkung bis hin zu sicherheitstechnischen Einrichtungen der Branderkennung oder Brandmeldung.

Für diese Arbeiten sind nach Angaben der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg in den Nachtstunden Vollsperrungen eines Tunnels oder auch beider Tunnel notwendig.

### Fähre als Alternative

Die Vollsperrung der nördlichen Röhre in Fahrtrichtung von der Autobahn 27 zur Bundesstraße 212 (Ost nach West) erfolgt in der Nacht von Montag, 17. Oktober, auf Dienstag, 18. Oktober, und Dienstag, 18. Oktober, auf Mittwoch, 19. Oktober, jeweils von 22 Uhr bis 5 Uhr.

In der Nacht von Mittwoch, 19. Oktober, auf Donnerstag, 20. Oktober, und von Donnerstag auf Freitag, 21. Oktober, erfolgt eine Vollsperrung beider Röhren (beide Fahrtrichtungen). Dies ist ebenfalls von ebenfalls von 22 Uhr bis 5 Uhr geplant.

Die Weserfähre Brake (Golzwörden) - Sandstedt soll einen Ersatzverkehr einrichten. (red)

Corona-Informationen

## Inzidenz im Kreis leicht gesunken

KREIS CUXHAVEN. Die Siebentage-Inzidenz ist im Landkreis Cuxhaven nach Informationen des Robert-Koch-Instituts am Mittwoch auf 853,2 gesunken. Nur eine Covid-Neuinfektion wurde gemeldet. Die Siebentage-Fallzahl liegt bei 1703. Die Gesamtzahl der Infektionen beträgt jetzt 76 970. Neue Todesfälle gab es nicht. (red)

## Lokales

Kultur

## Theater: „Das Gold des Hasen“ abgesagt

CUXHAVEN. Die Stadt Cuxhaven teilt mit, dass die Aufführung des Theaterstückes „Das Gold des Hasen“ am kommenden Sonntag, 15. Oktober, im Stadttheater Cuxhaven ausfallen muss. Alle Personen, die bereits Karten erworben haben, wurden telefonisch oder per E-Mail informiert und können sich ihr Geld zurückerstatten lassen. (red)

## Die Top-Klicks am Mittwoch bei cnv-medien.de

1. Dramatischer Einsatz: Pferd steckt in Schlammgraben fest
2. Ekaterinas Schwiegermutter kommt nicht in Haft
3. Selbststest positiv: So geht's im Cuxland weiter
4. Medikamente werden knapper: Was Apotheker raten
5. Empörung und Sorgen bei Dauercampers in Otterndorf

## Blaulicht

Polizei sucht Zeugen

## Mehrere Graffiti an Schaufenster

GEESTLAND. Durch unbekannte Täter wurden in der Nacht von Freitag auf Sonnabend laut Angabe der Polizei mehrere Schaufenster im Bereich Mattenburger Straße in Bad Bederkesa durch Graffiti beschädigt.

### Kirche beschmiert

Auch die evangelische Kirche wurde durch die Täter nicht verschont. Zur Sachschadenshöhe könne die Polizei derzeit keine Angaben machen.

Nach Angaben der Polizei wurde in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag in Lintig zudem ein Landmaschinenhandel mit Graffiti beschmiert. Die Polizei geht aufgrund der Graffiti davon aus, dass es sich um den gleichen Täter oder die gleichen Täter wie in Bad Bederkesa handelt.

Zeugen werden gebeten, mögliche Hinweise der Polizei Geestland unter der (0 47 43) 92 80 zu melden. (red)

## Wärme und Zeit bis zum Lebensende

Ehrenamtliche feiern beim Benefizkonzert das 25-jährige Bestehen der Hospizgruppe Cuxland

CUXHAVEN. „Besondere Momente geschehen oft am Abend, wenn es ruhig wird um uns herum nach der Betriebsamkeit des Tages.“ Diakon Jörg Peters erreichte mit diesen Worten eine andächtig lauschende Zuhörerschaft, die sich zu Ehren des 25-jährigen Geburtstags der Hospizgruppe Cuxland in der Martinskirche zum Konzert der Sängerin Regina Bolten und des Pianisten Reinhard Gramm eingefunden hatte.

Bewusst wurden die Lieder passend zum Titel „Abend wird es wieder“ ausgesucht. Ankommen, Innehalten, die Kühle des Abends, Licht, Schatten und die Stille wahrnehmen ist auch mit der Hospizarbeit eng verbunden. Am Ende des Lebens schenken die ehrenamtlichen Begleiter Wärme, Empathie, Zeit und ein offenes Ohr. In 25 Jahren der Hospizgruppe Cuxland habe es bei der Begleitung viele Sternstunden gegeben, mit Weinen, aber auch mit Lachen oder mit der Erfüllung von Wünschen, Be-



Das Jubiläums-Benefizkonzert würdigte 25 Jahre Hospizgruppe Cuxland. (v.l.) Diakon Jörg Peters, Gründungsmitglied Dörthe Lindemann, Sängerin Regina Bolten und Pianist Reinhard Gramm. Foto: Giesecke

gegnungen, die berühren und betreffen machen. Nun sei der Tag gekommen, um diese 25 Jahre zu feiern, so Diakon Jörg Peters. Oliver Ebken, ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Cuxhaven, hob in seinem Grußwort hervor, dass die Hospizmitarbeiter sich der Aufgabe gewidmet haben, Kranken und Sterbenden ihre Würde zu lassen und auch den

Angehörigen den Abschied zu erleichtern. „Dieses Handeln macht die Welt freundlicher“, sagte er und dankte allen für ihre Hospizarbeit. Man erkenne einen erfolgreichen Hospizdienst daran, dass es seit 25 Jahren Ehrenamtliche gebe, die bereit seien, Sterbende zu begleiten, so Superintendent Albrecht Preisler. „Ich bin Ihnen allen sehr dankbar für diesen

wertvollen Dienst und stolz, dass diese Hospizarbeit ein Teil der neu gegründeten Diakonie Cuxland ist“, betonte er und wünschte Gottes Segen für die weitere Arbeit. „Nachdem ich an der ersten Ausbildung vor 25 Jahren teilgenommen hatte, wusste ich, das ist mein Leben“, sagte Gründungs- und Ehrenmitglied Dörthe Lindemann. „Die Stunden am Bett, das Dasein, die Gespräche mit den Angehörigen erfüllen mich noch heute. Die 25 Jahre haben mich ehrfurchtiger und dankbarer gemacht und ich wünsche den Mitarbeitern weiterhin gutes Gelingen ihrer Arbeit.“

Regina Bolten erfüllte mit ihrer glockenreinen Stimme die Cuxhavener Martinskirche und wurde dabei von Reinhard Gramm begleitet. Auf der Suche nach Abendliedern seien ihnen nicht nur unbekannte Lieder begegnet, sondern auch bekannte Volks- und Kirchenlieder. Darunter „Guten Abend, gute Nacht“ – Brahms Wiegenlied. (hgi)